

Saisonstart in der Eule mit Senay Duzcu

sz **Alsdorf.** Am Samstag, 25. September, beginnt die neue Spielzeit des Kleinkunstvereins Die Eule Betzdorf um 20 Uhr im Haus Hellertal in Alsdorf. Das Vorprogramm bestreitet Martin Steinmann, ein Liedermacher aus der Nachbarschaft. Er singt und spielt eigene Songs zur Gitarre. Seine Lieder gleichen einer ausgeschütteten Krimskrams-Schublade: „Man ist erstaunt, was man dort entdeckt“, heißt es in der Presseinfo. Leicht absurd, aber nicht lächerlich, und meist komme er dann doch noch mit einer Botschaft um die Ecke. Anschließend gibt es das neue Programm „Drama Türkin!“ von Senay Duzcu. Die rebellisch-erfrischende Stand-Up-Comedian weiß, dass sie keine typische Türkin ist. Für ihre Gesellschaft ist das ein Drama! Doch jeder Versuch, ihr den herkömmlichen Stempel aufzudrücken, scheidet: Als Deutsch-Türkin ist sie den Ewiggestrigen „zu modern“, den Jüngeren „zu traditionsgebunden“, den Männern als selbstständige Frau „zu emanzipiert“. All ihre Erfahrungen und teils extrem lustigen Situationen erzählt sie auf der Bühne. Sie sprengt als Tochter einer klassischen Gastarbeiterfamilie jeden Rahmen. – Karten gibt es u. a. im Haus Hellertal oder online über eulekarten@web.de.

Bauernmesse zum Erntedankfest

sz **Friesenhagen.** Am Sonntag, 26. September, um 9.30 Uhr, wird in der Pfarrkirche „St. Sebastianus“ Friesenhagen das Erntedankfest gefeiert. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Kirchenchor Caecilia Friesenhagen und Instrumentalisten unter Leitung von Paul Hüsch.

Vorgetragen wird die „Deutsche Bauernmesse“ von Anette Thoma unter Begleitung des Zither- und Harfenensembles Saitenklänge aus Madersbach: Andre Becker an der Zither, Heike Schmidt an der Harfe sowie die Gitarristen Jochen Laux und Armin Quast. Gerade die Zupfinstrumente werden laut Pressemitteilung der Bauernmesse den unverwechselbaren schlichten alpenländischen Klang verleihen.

Für Pfarrer Tobias Zöller ist das Erntedankfest ein markanter Punkt im Jahreskreis, an dem die Christen innehalten sollen, um zu spüren, wie vielfältig die Schöpfung für das Leben sorgt. Das mit Erntegaben geschmückte Gotteshaus soll den Dank für die Schöpfung unterstreichen und daran erinnern, Gottes Gaben im Alltag als ein großes Geschenk zu würdigen, so der Pfarrer.



Am kommenden Sonntag, 26. September, werden der Kirchenchor Caecilia und das Zither- und Harfenensemble Saitenklänge die „Deutsche Bauernmesse“ aufführen. Archibild:Veranstalter

KULTUR-NOTIZ

► **Lyrik und Zwischentöne:** Das gesprochene Wort, untermalende Klangteppiche und die nachträgliche Vertiefung von Stimmungen sowie melodische Einstimmungen auf nachfolgende Texte – damit will Sabine Birkwald den Zuhörerinnen und Zuhörern die Faszination Poesie näher bringen. Ihre Texte beschreiben unterschiedliche Lebenssituationen, werfen Fragen auf, regen zum Nachdenken an, spiegeln Gefühle und Stimmungen wider. Ergänzt und verstärkt werden sie durch die Musik von Wolfgang Ponwitz an der Gitarre. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 26. September, 16 Uhr, in der Stadtbibliothek Kreuztal statt. Anmeldung erbeten unter Tel. (0 27 32) 5 14 12. sz

KULTUR-KALENDER

► **Digitaler Poetry-Slam-Workshop** für Zwölf- bis 21-Jährige im Rahmen der „nachtfrequenz21“. Kinder- und Jugendbüro der Stadt Hilchenbach. Mit Luca Swieter aus Köln und Tobias Beitzel aus Bad Berleburg. 18 bis 21 Uhr. Anmeldung über das Online-Portal www.kjb-angebote.de. Teil 2 des Workshops: Donnerstag, 23. September, 18 bis 21 Uhr. sz



Ein Hoch auf uns, auf jetzt und ewig – die Zeile aus Andreas Bouranis Popsong „Auf uns“ ließe sich auf diesen Schnappschuss übertragen. Tina Teubner ließ in ihren „Protokollen der Sehnsucht“ die Gedanken schweifen. Foto: jon

Begleiter der Melancholie

„Protokolle der Sehnsucht“ von und mit Tina Teubner und Ben Süverkrüp

Trost findet man nur in der Liebe und in der Kunst.

jon ■ Wenn Worte Wunder wirken würden, hätte es am Samstagabend im Spiegelzelt vorm Apollo-Theater dafür viele Gelegenheiten gegeben. Tina Teubner gab die vorletzte Vorstellung in der Reihe „Siegener Sommer“, hatte eine Menge zu erzählen und aufmerksame Zuhörer. Ihr aktuelles Programm „Protokolle der Sehnsucht“ handelt hauptsächlich von der Melancholie, die sie wortgewaltig interpretierte. Die Chansonnière hatte ihre Instrumente parat und ein Glas Rotwein, aus dem sie immer mal wieder nippte.

Am 13. März 2020, zu Beginn der Pandemie, begann sie mit ihrem Mann Ben Süverkrüp dieses Programm zu schreiben und fand heraus: Trost findet man nur in der Liebe und in der Kunst. Beide, schreibt Karl Kraus, umarmen nicht, was schön ist, sondern was eben dadurch schön wird.

Traurig wurde es aber nicht im Spiegelzelt. Tina Teubner, auch bekannt aus Kabarett-Fernsehsendungen, servierte ein Potpourri aus Liedern, bissigen Kommentaren und Texten, die sie aus ihren Lieblingsbüchern vortrug. Diese Lesungen wurden untermalt von Klaviertönen, die Pinselstriche glichen. Teubners Ehemann Ben Süverkrüp, Folkwang-studierter Komponist und Pianist, saß nämlich am Klavier und begleitete, erfreute aber auch solistisch mit kammermusikalischen Stü-

cken, die gut zum Thema des Abends passten.

Was sind Sehnsucht und Melancholie? Man sehnt sich oft nach dem, was gerade nicht da ist, und wenn es dann eintrifft, passt es einem auch nicht. Trotz aller Faszination für Melancholie und ihre Begleiterscheinungen bleibt Tina Teubner aber nicht darin stecken. Man hört ihren elegischen Liedern und Texten zu, will schon selbst in diesem wehmütigen Gefühl versinken... aber – patsch – setzt sie eine harsche Pointe, die einen wieder in die Realität zurückholt und glücklicherweise zum Lachen bringt.

”

Wann kommt der Wind, der uns weiterrückt?

Tina Teubner
Chansonnière

Lieder wie „Wann kommt der Wind, der uns weiterrückt?“, „Ne me quitte pas“ von Jacques Brel auf Deutsch mit einfühlsamem Gesang und weitere Chansons mit Teubners Blick auf die heutige Gesellschaft ließen die Gedanken schweifen.

Man schwankte zwischen Wehmut und Gelächter nach ihren oft sarkastischen Kommentaren. Tina Teubner gestand zum Beispiel, dass auch sie ins Fitness-Studio geht, aber eher zum Gucken. Sie meint, dass es heutzutage sogar in ist, Trainer für

psychische Fitness aufzusuchen. Bis in die Chefetagen sei das vorgedungen. Sie stellte sich vor, wie ein Chef im Designer-Anzug auf der Jutematte liegt, seine Aufmerksamkeit in den großen Zeh richtet und nach der Sitzung völlig entspannt erstmal die halbe Belegschaft entlässt.

Teubner wirft einen anderen Blick auf die Dinge, was den Zuhörer nachdenklich macht. Die Künstlerin spricht über ihre Gedanken, wie unterschiedlich „der Amerikaner“ und „der Rheinländer“ die Phase nach dem Todesfall des Partners angehen: Der eine muss nach zwei Wochen damit durch sein, und der andere fängt dann erst an, weil er ja so schnell nicht ist und erst mal zum Frisör geht. Strähnchen gegen die Einsamkeit. Ja, so unterschiedlich kann es zugehen.

Massenphänomene müssen von der anderen Seite her betrachtet werden. Kabarettisten können das. Tina Teubner macht darauf aufmerksam, dass es ja noch kein Gesetz gibt, das diese vielen Dinge fordert, denen wir heute nachlaufen und die wir meinen erfüllen zu müssen.

Tina Teubner ist nicht nur eine Sängerin mit berührender Stimme, sondern spielte auch Violine, Ukulele, E-Gitarre und zum Lied „Es ist Nacht, da muss man schlafen“ eine Singende Säge.

Dieses Programm ist das Ergebnis langer und möglicherweise auch dunkler Nächte in einer Zeit, in der Künstler unbegreiflicherweise zurückstecken mussten. Und es ist gut, dass es jetzt wieder solche Veranstaltungen gibt. Dann mal ran an die Verwirklichung von Wundern durch Wörter!

Neustart mit Beethoven und Schubert

Endlich wieder Kultur im Hüttenhaus / Saalboden nach Wasserschaden erneuert und Vorplatz neu gestaltet

sz **Herdorf.** Nach einer Pause von über 20 Monaten lädt der Kreis der Kulturfreunde Herdorf zusammen mit der Landesstiftung Villa Musica zu einem ersten Konzert ein. Dieses findet am Freitag, 24. September, ab 20 Uhr im Hüttenhaus Herdorf statt. Unter der Leitung der Violinistin Jiyoon Lee führen Stipendiaten und Preisträger der Villa Musica das Streichtrio G-Dur, op. 9 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven und das Oktett F-Dur, D 803 von Franz Schubert auf.

Einen Neustart bedeutet dies in mehrfacher Hinsicht: Zum einen führte die Corona-Pandemie zur Schließung des Hüttenhauses. Zum anderen musste der Boden des Theater- und Konzertsaals des Hüttenhauses nach einem Wasserschaden herausgerissen und komplett erneuert werden. Pünktlich zum Beginn der Theater- und Konzertsaison konnten die Arbeiten fertiggestellt werden. Nicht zuletzt ist die Neugestaltung des Theatervorplatzes abgeschlossen, und auch die Gastronomie des Hüttenhauses wurde in den letzten Wochen neu eröffnet.

Einen würdigen Konzertauftritt bietet das Programm mit Jiyoon Lee und den Musikern der Villa Musica, das mit dem Frühwerk von Ludwig van Beethoven beginnt. Als Hauptwerk des Abends folgt das große Oktett von Franz Schubert. Das längste und prachvollste Kammermusikwerk des Wiener Romantikers entfaltet im Zusammenspiel von Klarinette, Horn,



Die musikalische Leitung des abendlichen Konzerts hat die Violinistin Jiyoon Lee. Foto: Veranstalter

Fagott, Streichquartett und Kontrabass beinahe sinfonische Klangfülle.

Die musikalische Leitung des Abends hat die Violinistin Jiyoon Lee, die schon als junge Geigerin wichtige Wettbewerbe wie etwa den Oistrach-Wettbewerb in Moskau gewann. 2017 wurde ihr im Alter von 25 Jahren als Konzertmeisterin die Leitung von Barenboims Staatskapelle Berlin übertragen.

Der Kreis der Kulturfreunde und die Villa Musica möchten allen Konzertbesuchern einen unbeschwernten und sicheren Abend ermöglichen und haben dazu ein verbindliches Hygienekonzept erarbeitet. So gelten die 3-G-Regeln. Um die vorgeschriebenen Abstandsregeln wahren zu können, wird die Garderobe nicht besetzt. Es finden weder eine Konzertpause noch ein Getränkeverkauf statt.

Eintrittskarten mit festen Sitzplätzen sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Tickets gibt es beim Kulturfreunde-Vorsitzenden Norbert Buschmann in Herdorf (Strutweg 4). Weitere Bestellmöglichkeiten bestehen unter Tel. (0 27 44) 744 bzw. -745 oder per E-Mail an buschmann-herdorf@t-online.de. In diesem Fall werden nach Überweisung des Eintrittspreises die Karten mit dem Kontaktverfolgungsformular per Post zugeschickt.

AUS DEN VEREINEN

Männerchor 1853 Eiserfeld und Gemischter Chor Zeitgeist Eiserfeld

► **Wahlen:** Guido Opfer wurde mit großer Mehrheit als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Die weiteren Wahlen ergaben folgende Ergebnisse: Claudia Weber (2. Vorsitzende), Roland Kometz (1. Geschäftsführer), Claudia Schröder (2. Geschäftsführerin), Thomas Wassermann (2. Kassierer), Ralf Opfer (Vorsitzender Vergütungsausschuss), Sozialwarte: Wendelin Weber und Rainer Grzan (Sozialwarte), Karl-Heinz Wehn (Webmaster).

► **Ehrungen:** Für 40 Jahre Treue zum Verein als aktiver Sänger wurde Guido Opfer geehrt. Er erhielt eine Urkunde und einen Präsentkorb. Peter Nauroth ist vom Chorverband Siegerland für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit geehrt worden. Für besondere Leistungen erhielten die Mitglieder Bernd Höfer, Jens Uhlendorf, Peter Nauroth, Karl-Heinz Wehn und Frank Weber ein Präsent.

► **Rückblick:** Wegen der Corona-Auflagen war das Jahr 2020 musikalisch für beide Chöre ein verlorenes Jahr. Geplante Konzerte und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Es gab aber auch Positives zu berichten. Der Verein hat das ehemalige Sportheim am Eiserfelder Freibad als neues Vereinsheim übernommen. Die Renovierungsarbeiten erforderten von den Mitgliedern einen enormen Arbeitsaufwand. Inzwischen sind die Arbeiten am Domizil so weit fortgeschritten, dass die Chöre im August 2021 wieder mit der Probenarbeit beginnen konnten.

► **Ausblick:** Eine offizielle Eröffnung des neuen Vereinsheims ist für Frühjahr 2022 geplant.

► **Finanzen:** Der 1. Kassierer, Jens Uhlendorf, berichtete, dass durch ausgefallene Aktivitäten Verluste in der Vereinskasse zu Buche schlugen. Nach wie vor aber stehe der Verein finanziell auf einem soliden Fundament. Kassierer und Vorstand wurden mit großer Mehrheit entlastet. sz



Vorstand und Geehrte (v. l.): Ralf Opfer, Roland Kometz, Claudia Schröder, Thomas Wassermann, Bernd Höfer, Karl-Heinz Wehn, Guido Opfer, Jens Uhlendorf, Claudia Weber. Foto: Verein

Musikkapelle Walpersdorf

► **Wahlen:** In ihren Ämtern bestätigt wurden 2. Vorsitzender Hartmut Becker, Schriftführerin Michelle Schneider, 2. Kassiererin Dorothee Pilotto und Beisitzer Peter Bretzger. Neue Jugendwartin ist Lorena Pilotto

► **Ehrungen:** Geehrt wurden Katrin Schäfer für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft, Herbert Wagener für 60 Jahre zunächst aktive und dann passive Mitgliedschaft sowie Renate Bender für 50, Berthold Krämer für 30 und Peter Krämer für zehn Jahre passive Mitgliedschaft.

► **Rückblick:** Corona-bedingt konnten im vergangenen Jahr kaum Auftritte stattfinden. Die 1. Vorsitzende, Jennifer Maurer, zeigte sich erfreut, dass der Verein diese schwere Zeit überstanden habe und man nun wieder einen regelmäßigen Probenbetrieb durchführen könne.

► **Ausblick:** Da die Feiern zum 100-jährigen Vereinsbestehen in diesem Jahr nicht stattfinden konnten, ist ein Jubiläumskonzert für den 29. Oktober 2022 in Planung. Das eigentliche Fest soll anlässlich des 105-jährigen Bestehens 2026 nachgeholt werden. sz



1. Vorsitzende Jennifer Maurer, Herbert Wagener und Schriftführerin Michelle Schneider (v. l.) nach der Ehrung. Foto: Verein